



Kurzporträts: Maguire – McCulloch – McManus



Maguire Stephen – „The Merlin of Milton“

Geboren: 13. März 1981, Glasgow, Schottland

Professional: seit 1999

High Break: 147 (2)

Höchstes Ranking: No.2 (2008/09 u. 2009/10)

Siege Ranking Turniere: 4

Unglaublich pottsicher, macht das schottische „Babyface“ Stephen Maguire seit dem Jahr 2004 Schlagzeilen im Profizirkus des Snookersports. Fast über Nacht katapultierte sich der Mann aus Glasgow mit Siegen beim European Open im Frühjahr 2004 und bei der prestigeträchtigen UK Championship im Herbst der folgenden Saison (Finale 10-1 gegen David Gray) sowie weiterer exzellenter Resultate auf den 3. Platz der Weltrangliste. Bis zu diesem Jahr war der Gewinn der Amateur Weltmeisterschaft im Jahr 2000 Stephens persönlicher Gipfel gewesen. Maguire zeigt immer überschäumendes Temperament und Biss, und es kann schon einmal vorkommen, dass er selbst nach einem Century Break erbst die Faust auf den Tisch knallt, wenn ein Pott misslingt. Die Saison 2007/08 war mit zwei Ranking-Turniersiegen der bisherige Höhepunkt des „Merlins of Milton“ (dt. Zauberer). Der Lohn: Platz 2 in der Ranking-Liste für die neue Saison. Ja, dann sind da noch zwei 147 auf dem Konto des Schotten. Wo wohl liegt Stephen Maguires Plafond?



McCulloch Ian – „The Preston Potter“

Geboren: 28. Juli 1971, Preston, England

Professional: seit 1992

High Break: 145

Höchstes Ranking: No.16 (2005/06)

Siege Ranking Turniere: 0

Der sympathische Engländer Ian McCulloch hatte nur eine wirklich starke Saison: 2004/05. In diesem Jahr drang er beim Heimturnier in Preston, dem Grand Prix, nach Siegen über Hendry und Maguire bis ins Finale vor, zum Jubel seiner zahlreichen Fans. Trotz Niederlage im Finale gegen Ronnie O'Sullivan war sich McCulloch damals gewiss, irgendwann in Zukunft ein Ranking-Turnier für sich entscheiden zu können. Nun, bislang müssen wir darauf vergeblich warten. Doch zurück zum großen Jahr des „Preston Potters“. Auch bei der World Championship gelang ihm ein großer Run, mit Siegen über Dott (10-9), Williams (13-12) und McManus (13-8). Erst im Semifinale war nach heroischem Kampf gegen Matthew Stevens Endstation. Der Lohn: Platz 16 im Ranking. Doch sofort folgte auch gleich der Wermutstropfen: Der krasse Außenseiter Murphy gewann die WM und nahm, der Regel entsprechend, McCullochs Fixplatz für die TV-Phase der kommenden Ranking-Turniere ein. So eng können Glück und Pech zusammenfallen!



McManus Alan – „Angles“

Geboren: 29. Januar 1971, Glasgow, Schottland

Professional: seit 1990

High Break: 143

Höchstes Ranking: No.6 (1993/94)

Siege Ranking Turniere: 2